



TECHNIK DIE BEWEGT

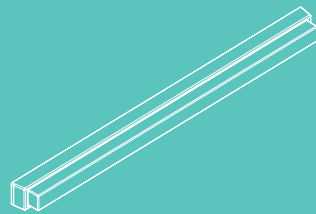
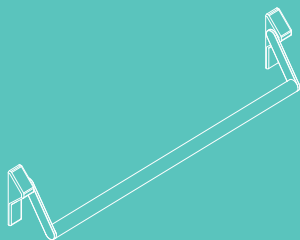
Die in dieser Montageanleitung beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich von Fachbetrieben durchgeführt werden.



Vor Nutzung/Montage gründlich lesen!
Für späteres Nachschlagen aufbewahren!

MACO PROTECT






TÜRSCHLÖSSER



MONTAGEANLEITUNG

für Notausgangstüren nach EN 179
und Paniktüren nach EN 1125
1-flügelig
mit Wechselfunktion E
mit Türschloss A-TS

Legende und Abkürzungen

	DM	Dornmaß
	E	Entfernung
	GM	Griffmaß
		Ablängbereich
		Profilvorderkante
	A-TS	3-Fallen-Automatikschloss
	FFH	Flügelalzhöhe
	HO	Haken nach oben
	K+	Kastenmaß oben
	K-	Kastenmaß unten
	MF	Multifunktionsfalle



Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise für die Verwendung dieser Montageanleitung	5
2. Sicherheits- und Warnhinweise	8
3. Lagerung und Transport des Beschlags / Tür- oder Fensterelements	9
3.1 Hinweise zur Lagerung und zum Transport des Beschlags	9
3.2 Hinweise zum Transport und zur Handhabung der Tür- oder Fensterelemente	9
3.3 Verwendung von Transportsicherungen	10
4. Technische Daten	11
5. Zertifikate und Leistungsnachweise.....	12
5.1 Informationen gemäß EN 179 bzw. EN 1125.....	12
5.2 Klassifizierungsschlüssel entsprechend EN 179:2008	13
5.3 Klassifizierungsschlüssel entsprechend EN 1125:2008.....	14
5.4 Zertifikat.....	15
5.5 Leistungserklärungen	15
6. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	16
7. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	17
8. Hinweise für die Verarbeitung.....	20
9. Hinweise zur Unterscheidung von Notausgangs- und Paniktüren	22
10. Wechselfunktion E.....	23
11. Einbau- und Befestigungsanweisungen für den Verarbeiter, welche direkt in der Norm EN 179 und EN 1125 gefordert werden	24
12. Zusätzliche Anweisungen für den Verarbeiter für die Verwendung von Notausgangs- und Paniktürverschlüssen (EN 179 und EN 1125) in Feuer- und Rauchschutztüren	26
13. Zulässige Systemkomponenten und Anpassungen von Schließern für die Verwendung in Notausgangs- und Paniktürverschlüssen.....	27
14. Fallenumstellung und Austausch abgesetzte Falle.....	29
15. Einbauhinweise	30
15.1 Schloss für mechanische Tagesentriegelungsfunktion vorrichten (Verarbeiter, nur EN 179)	30
15.2 Montage Tagesentriegelungselement am Schloss (Verarbeiter, nur EN 179).....	31
15.3 Montage MACO Tagesentriegelungsöffner mit permanenter Öffnung am Schließteil (Verarbeiter, nur EN 179).....	32
15.4 Bedienungsanleitung Tagesentriegelung (Endkunde, nur EN 179)	33

16. Allgemeine Positionierung Schließeile und Schließeileisten.....	34
17. Türkonstruktionen Holzprofil.....	35
17.1 4 mm Falzluft.....	35
17.2 12 mm Falzluft.....	35
18. Bohr- und Fräsbilder Holzprofil.....	36
18.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung.....	36
18.2 Fallen- und Riegelschließeil 13 mm Versatz.....	37
18.3 Multifunktions-Hakenschießeil 13 mm Versatz.....	38
19. Positionierung Schließeile Holzprofil.....	39
19.1 4 mm Falzluft, 13 mm Versatz.....	39
19.2 12 mm Falzluft, 13 mm Versatz.....	39
20. Bohr- und Fräsbilder PVC-Profil.....	40
20.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung.....	40
20.2 Fallen- und Riegelschließeil.....	41
20.3 Multifunktions-Hakenschießeil.....	41
21. Positionierung Schließeile PVC-Profil.....	42
22. Bohr- und Fräsbilder Aluminiumprofil.....	43
22.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung.....	43
22.2 Fallen- und Riegelschließeil 3 mm.....	44
22.3 Multifunktions-Hakenschießeil 3 mm.....	44
22.4 Fallen- und Riegelschließeil 6 mm.....	45
22.5 Multifunktions-Hakenschießeil 6 mm.....	45
23. Positionierung Schließeile Aluminiumprofil.....	46
24. Bohr- und Fräsbilder Composite.....	47
24.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung.....	47
24.2 Fallen- und Riegelschließeil bei Flügeldicke 48 mm.....	48
24.3 Multifunktions-Hakenschießeil bei Flügeldicke 48 mm.....	48
24.4 Fallen- und Riegelschließeil bei Flügeldicke 44 mm.....	49
24.5 Multifunktions-Hakenschießeil bei Flügeldicke 44 mm.....	49
25. Positionierung Schließeile Composite.....	50
26. Entsorgung des Beschlags.....	51



1. Hinweise für die Verwendung dieser Montageanleitung

Zielgruppe

- › Diese Montageanleitung richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe und ausgebildetes Fachpersonal (z.B. Bau-tischler/in, Metallbauer/in für Konstruktionstechnik, Fenster- und Glasfassadenbauer/in).
- › Die in dieser Montageanleitung beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durch-geführt werden! Das gilt im Besonderen auch für Elektroarbeiten, die ausschließlich von Elektrofachkräften durchgeführt werden dürfen.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ...

- › Lesen Sie diese Montageanleitung vor dem Beginn der Montage sorgfältig durch. Montieren Sie alle Komponenten fachgerecht und ausschließlich wie in dieser Montageanleitung beschrieben und beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise.
- › Die Verwendung nicht ausdrücklich von MACO freigegebenem Systemzubehör, nicht ausdrücklich von MACO zugelassene Modifikationen bzw. Reparaturarbeiten sowie nicht fachgerechtem Service können zu Funktionsstörungen führen und sind zu unterlassen. Reparaturen sind generell ausgeschlossen. Bei Ausfall ist das komplette Beschlagsteil auszutauschen.
- › Durch die Nichteinhaltung der in dieser Montageanleitung beschriebenen Montage-, Sicherheits- und Gefahrenhinweise ist eine ordnungsgemäße Funktion des Beschlags nicht gewährleistet; dies führt zum sofortigen Verlust von Gewährleistungs-, Garantie-, Schadenersatz-, Produkthaftungsansprüchen sowie sonstiger Haftungsansprüche gegen MACO. MACO übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden an Personen und Material, die aus der unsachgemäßen Montage oder aus einer Montage entgegen der in dieser Montageanleitung angeführten Hinweise resultieren.
- › Die Nichteinhaltung der Montageanleitung führt außerdem zum sofortigen Verlust bestehender Ansprüche aus einer allfällig bestehenden Garantievereinbarung.
- › Stimmen Sie benötigtes Befestigungsmaterial mit dem Baukörper und der entsprechenden Belastung ab und ergänzen Sie es, wenn nötig. Ein eventuell mitgeliefertes Befestigungsmaterial entspricht nur einem Teil der Erfordernisse.
- › Zur Befestigung der Teile verwenden Sie ausreichend lange Schrauben, welche bei Kunststoff-Profilen nach Möglichkeit bis in die Stahlarmierung reichen sollten.
- › Türen und Sicherheitselemente testen. Die Unversehrtheit und Leichtgängigkeit der Türen sind sicher-zustellen.
- › Alle Arbeiten (Montage, Einstellung usw.) sind in stromlosem Zustand durchzuführen.
- › Vor dem Einbau des Antriebs muss geprüft werden, ob der geltende Temperaturbereich auf die Umgebung abgestimmt ist.

Verwendungshinweise

- › Diese Montageanleitung wird laufend überarbeitet und ist in der jeweils aktuellen Version als Download unter <https://www.maco.eu/assets/759909> verfügbar. Den QR-Code, mit welchem Sie direkt zur aktuellsten Version gelangen, sowie das Erstellungsdatum finden Sie am Ende dieser Montageanleitung.
- › Alle Darstellungen sind nur symbolisch und dienen nur zur besseren Veranschaulichung.
- › Wenn nicht anders angegeben, erfolgen Maßangaben in **Millimeter**.
- › Weitere Informationen zu unseren derzeit verfügbaren Produkten finden Sie auf unserer Website www.maco.eu.
- › Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit Ihrem MACO-Ansprechpartner!
- › Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge für unsere Montageanleitungen senden Sie bitte per E-Mail an feedback@maco.eu

Schutzvermerk zur Beschränkung der Nutzung von Unterlagen nach ISO 16016:

© Mayer & Co Beschläge GmbH.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente müssen zusätzlich zu dieser Anleitung beachtet werden und/oder bieten zusätzliche Informationen:

- › Onlinekatalog eCat unter <https://ecat.maco.eu/>
- › Bedienungs- und Wartungsanleitung für Endanwender - Bestellnummer [760267](#)
- › Montageanleitung A-TS Comfortmotor, Zutrittslösungen und Schnittstellen - Bestellnummer [760321](#)
- › Wartungsbuch für Notausgangs- und Paniktüren - Bestellnummer [760188](#)
- › Montageanleitung elektrische und mechanische Türöffner - Bestellnummer [760236](#)

Unsere Dokumente finden Sie in der jeweils aktuellen Version auf unserer Website unter <https://www.maco.eu/Downloads>

Informations- und Unterweisungspflicht des Fachbetriebs

Bitte beachten Sie Ihre Informations- und Unterweisungspflicht gegenüber dem Endanwender! Sie als Inverkehrbringer sind verpflichtet, die Fenster- oder Türelemente ausschließlich inklusive der jeweils gültigen Bedienungs- und Wartungsanleitung sowie gegebenenfalls auch einen Aufkleber für abweichende Bedienungsarten auszuliefern. Wir stellen diese für unsere Kunden im Downloadbereich unserer Website (<https://www.maco.eu/Downloads>) zur Verfügung. Endanwender sind entsprechend zu unterweisen.

Aufbewahrung von Dokumenten



Bewahren Sie diese Montageanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

2. Sicherheits- und Warnhinweise

In dieser Montageanleitung stehen Sicherheitshinweise vor einer Handlungsabfolge, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen zwingend eingehalten werden.

Für die Sicherheit von Personen gibt es Sicherheitshinweise in folgenden 3 Abstufungen:



GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr!

Die Nichteinhaltung einer solchen Anweisung führt zum Tod oder schwersten Verletzungen!



WARNUNG

Möglicherweise drohende Gefahr!

Die Nichteinhaltung einer solchen Anweisung kann zum Tod oder schwersten Verletzungen führen!



VORSICHT

Möglicherweise drohende Gefahr!

Die Nichteinhaltung einer solchen Anweisung kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen!

Außerdem sind Montageschritte, die einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, durch folgenden Hinweis gekennzeichnet:



ACHTUNG

Hinweis, um Sachschäden oder Fehler bei der Montage des Beschlags am Element zu vermeiden.

3. Lagerung und Transport des Beschlags / Tür- oder Fensterelements

Überprüfen Sie unmittelbar bei Anlieferung Folgendes:

- › Beschädigungen an Verpackungen beziehungsweise Behältern
- › Beschädigungen am Material
- › sonstige offenkundige Unregelmäßigkeiten

3.1 Hinweise zur Lagerung und zum Transport des Beschlags

Unschlaggemäße Lagerung und unsachgerechter Transport des Beschlags kann die Oberflächengüte beeinträchtigen. Dies kann dazu führen, dass die Sicherheit und Funktion des Beschlags nicht mehr gewährleistet ist. Um dies zu verhindern, sind folgende Punkte zwingend zu beachten:

- › Es muss sichergestellt sein, dass die Raumluft dauerhaft trocken ist (max. 60% relative Luftfeuchtigkeit).
- › Größere Temperaturschwankungen, die zu einer Kondensatbildung führen, müssen verhindert werden. Kondensat auf dem Beschlag führt dazu, dass die verzinkten Oberflächen angegriffen werden (Rotrostbildung).
- › Aggressive Dämpfe durch Reinigungsmittel oder Montagehilfsmittel wie Silicon und dergleichen müssen unbedingt – auch kurzzeitig – vermieden werden. Dämpfe von solchen Stoffen können sehr rasch zur Korrosion des Beschlags führen.
- › Salzhaltige Luft bzw. durch Gewerbe und Industrie belastete Luft führt bei verzinkten Oberflächen ebenfalls zur Korrosion und ist für Lagerstätten ebenfalls nicht geeignet.

3.2 Hinweise zum Transport und zur Handhabung der Tür- oder Fensterelemente



Mögliche Gefahr für Leib und Leben durch unsachgerechte Handhabung und Transport! Beachten Sie die Hinweise.

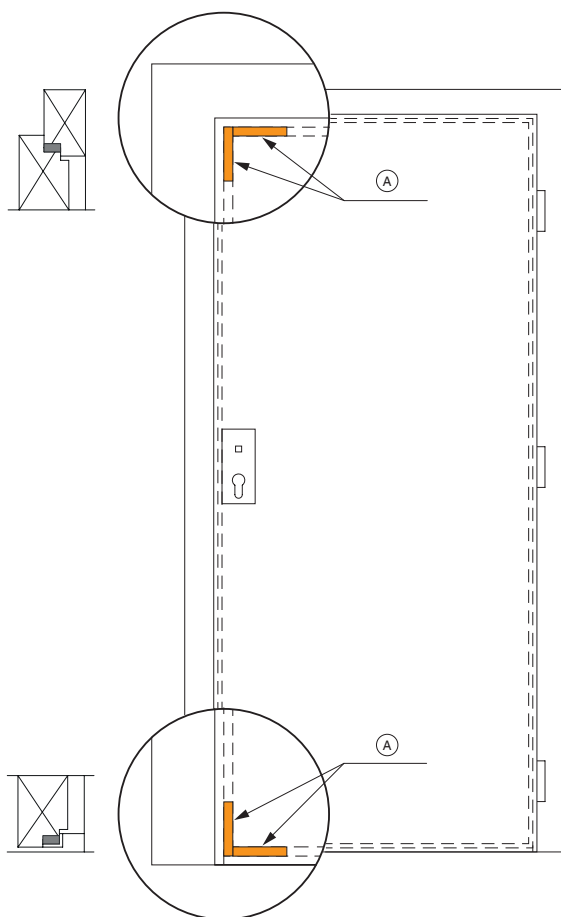
Unschlaggemäße Handhabung und unsachgerechter Transport der Türen/Fenster bzw. Fenstertürenelemente können zu gefährlichen Situationen führen und schwere Unfälle bis hin zum Tod verursachen. Um dies zu verhindern, sind die nachfolgenden Hinweise zwingend zu beachten:

- › Bei Be- und Entladevorgängen sind Kraftangriffspunkte zu wählen, die ausschließlich Reaktionskräfte entsprechend der konstruktiven Auslegung des Beschlags für die vorgesehene Einbaulage erzeugen.
- › Bei der Handhabung und beim Transport ist sicherzustellen, dass sich der Beschlag in der verriegelten Stellung befindet, um ein unkontrolliertes Aufschlagen des Flügels zu vermeiden. Dabei sind geeignete Sicherungsmittel zu verwenden.
- › Es dürfen ausschließlich auf die jeweilige Falzluft abgestimmte Transportsicherungen verwendet werden.
- › Der Transport ist in der vorgesehenen Einbaulage vorzunehmen. Ist der Transport in der vorgesehenen Einbaulage nicht möglich, muss der Flügel ausgehängt und getrennt vom zugehörigen Blendrahmen transportiert werden.

3.3 Verwendung von Transportsicherungen

Einfache Transportsicherungen, Keile oder Klötze gewährleisten einen sicheren Transport des gesamten Türelementes. Erst nach der Montage entfernen.

Ⓐ Position Transportsicherung



Beim Transport sowie bei Be- und Entladevorgängen, insbesondere mit Unterstützung durch Hilfsmittel wie beispielsweise Sauger, Transportnetze, Gabelstapler oder Kräne, können Reaktionskräfte auftreten, die zu Beschädigungen oder Fehlbelastungen am eingebauten Beschlag führen. Daher sind die nachfolgenden Hinweise bei allen Transport-, Be- und Entladevorgängen zu beachten bzw. zu berücksichtigen:

- › Die Art und die Kraftangriffspunkte beim Transport sowie bei Be- und Entladevorgängen haben erheblichen Einfluss auf die auftretenden Reaktionskräfte.
 - Die Kraftangriffspunkte sind stets so wählen, dass die resultierenden Reaktionskräfte entsprechend der konstruktiven Auslegung des Beschlags für die vorgesehene Einbaulage abgetragen werden. Dies gilt insbesondere für die Lagerstellen.
- › Beim Transport von Tür- und Fensterelementen ergeben sich durch Rüttelbewegungen nicht unerhebliche Reaktionskräfte, durch die ebenfalls Beschädigungen oder Fehlbelastungen am eingebauten Beschlag auftreten können.
 - Es sind stets auf die jeweilige Falzluft abgestimmte Transportsicherungen (beispielsweise Distanzklötze) zu verwenden, um den Flügel während des Transports in der vorgesehenen Position im Blendrahmen zu halten und somit die auftretenden Reaktionskräfte direkt vom Flügel über den Blendrahmen abzutragen.
 - Tür- und Fensterelemente sind möglichst immer in der vorgesehenen Einbaulage zu transportieren, damit die resultierenden Reaktionskräfte entsprechend der konstruktiven Auslegung des Beschlags für die vorgesehene Einbaulage abgetragen werden. Dies gilt insbesondere für die Lagerstellen. Ist der Transport in der vorgesehenen Einbaulage nicht möglich, sind die jeweiligen Flügel auszuhängen und getrennt vom zugehörigen Blendrahmen zu transportieren.

Zusätzlich wird die Einhaltung folgender Richtlinien empfohlen:

- › TLE.01 vom VFF (Verband Fenster + Fassade)
Der richtige Umgang mit einbaufertigen Fenstern und Außentüren bei Transport, Lagerung und Einbau

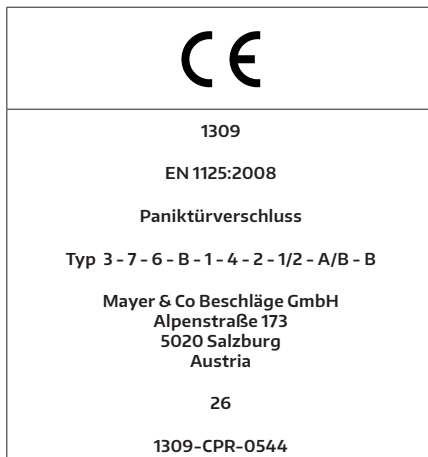
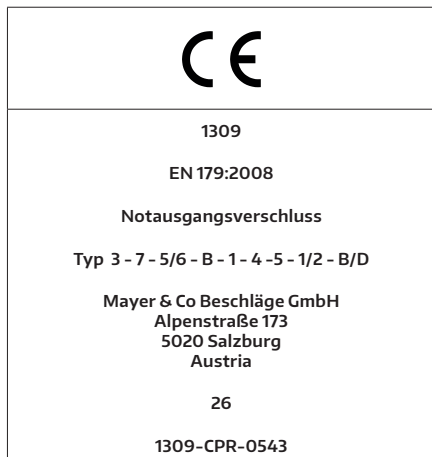
(Quelle: www.guetegemeinschaft-schloss-beschlag.de/Pruefen-Zertifizieren/Richtlinien/VHBH)

4. Technische Daten

Optionale elektronische Bauteile (z. B. A-TS Comfortmotor, Netzteil, USV), sowie Zutrittslösungen und Schnittstellen werden in der Montageanleitung "A-TS Comfortmotor, Zutrittslösungen und Schnittstellen" beschrieben - Bestellnummer [760321](#)

5. Zertifikate und Leistungsnachweise

5.1 Informationen gemäß EN 179 bzw. EN 1125



5.2 Klassifizierungsschlüssel entsprechend EN 179:2008

Pos. 1 Pos. 2 Pos. 3 Pos. 4 Pos. 5 Pos. 6 Pos. 7 Pos. 8 Pos. 9 Pos. 10

3	7	5/6	B	1	4	5	1/2	A	B/D
---	---	-----	---	---	---	---	-----	---	-----

Pos.	Produkteigenschaft	Klasse/Typ	Beschreibung der Klasse
1	Klasse der Nutzung	3	hohe Nutzungshäufigkeit
2	Dauerfunktionstüchtigkeit	6	100 000 Prüfzyklen
		7	200 000 Prüfzyklen
3	Masse der Tür	5	bis 100 kg
		6	bis 200 kg
		7	über 200 kg
4	Eignung für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren	0	nicht für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren zugelassen
		A	geeignet für die Verwendung an Rauchschutztüren
		B	geeignet für die Verwendung an Rauchschutz- und Feuerschutztüren auf der Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
5	Sicherheit – Personenschutz	1	höchste Stufe
6	Korrosionsbeständigkeit	3	96 h = hohe Korrosionsbeständigkeit
		4	240 h = sehr hohe Korrosionsbeständigkeit
7	Sicherheit – Einbruchschutz	2	1 000 N
		3	2 000 N
		4	3 000 N
		5	5 000 N
8	Überstand des Bedienelements	1	Überstand bis 150 mm (Hochüberstand)
		2	Überstand bis 100 mm (Normalüberstand)
9	Betätigungsart	A	Drückerbetätigung
		B	Stoßplattenbetätigung
10	Anwendungsbereich der Tür	A	nach außen öffnende einflügelige Fluchttür, zweiflügelige Fluchttür: Gang- oder Standflügel
		B	nur nach außen öffnende einflügelige Fluchttür
		C	nach außen öffnende zweiflügelige Fluchttür: nur Standflügel
		D	nur nach innen öffnende einflügelige Fluchttür

5.3 Klassifizierungsschlüssel entsprechend EN 1125:2008

Pos. 1 Pos. 2 Pos. 3 Pos. 4 Pos. 5 Pos. 6 Pos. 7 Pos. 8 Pos. 9 Pos. 10

3	7	6	B	1	4	2	1/2	A/B	B
---	---	---	---	---	---	---	-----	-----	---

Pos.	Produkteigenschaft	Klasse/Typ	Beschreibung der Klasse
1	Klasse der Nutzung	3	hohe Nutzungshäufigkeit
2	Dauerfunktionstüchtigkeit	6	100 000 Prüfzyklen
		7	200 000 Prüfzyklen
3	Masse der Tür	5	bis 100 kg
		6	bis 200 kg
		7	über 200 kg
4	Eignung für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren	0	nicht für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren zugelassen
		A	geeignet für die Verwendung an Rauchschutztüren
		B	geeignet für die Verwendung an Rauchschutz- und Feuerschutztüren auf der Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
5	Sicherheit – Personenschutz	1	höchste Stufe
6	Korrosionsbeständigkeit	3	96 h = hohe Korrosionsbeständigkeit
		4	240 h = sehr hohe Korrosionsbeständigkeit
7	Sicherheit – Einbruchschutz	2	Paniktürverschlüsse sind hauptsächlich für die Betätigung einer Tür von der Innenseite her vorgesehen; die Anforderungen an den Einbruchschutz sind gegenüber denen an den Schutz von Personen zweitrangig
8	Überstand der horizontalen Betätigungsstange	1	Überstand bis zu 150 mm (Hochüberstand)
		2	Überstand bis zu 100 mm (Normalüberstand)
9	Betätigungsart der horizontalen Betätigungsstange	A	Paniktürverschluss mit Griffstangen-Betätigung
		B	Paniktürverschluss mit Druckstangen-Betätigung
10	Anwendungsbereich der Tür	A	einflügelige Tür, zweiflügelige Tür: Gang- oder Standflügel
		B	nur einflügelige Tür
		C	zweiflügelige Tür: nur Standflügel

5.4 Zertifikat

Eine Liste aller Elemente, die für die Verwendung mit diesem Notausgangs-/ Paniktürverschluss geprüft und zugelassen wurden und die separat verpackt sein dürfen, finden Sie im Zertifikat unter www.maco.eu.

5.5 Leistungserklärungen

EN 179



www.maco.eu/assets/760361

EN 1125



www.maco.eu/assets/760359

6. Bestimmungsgemäße Verwendung



WARNUNG

Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit EN 179 bzw. EN 1125.

Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind!

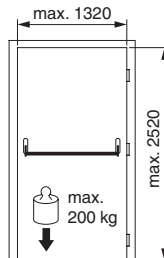


ACHTUNG

Diese Hinweise gelten nur für gekennzeichnete Ausführungen des Automatikschlosses A-TS, welche explizit für die Verwendung in Notausgangs- und Paniktüren zugelassen sind.

- › Die geprüften und angeführten Kombinationen von Bedienelement (Panikverschluss nach EN 1125: Pushbar Griffstange (Typ A) oder Touchbar Druckstange (Typ B); Notausgangverschluss nach EN 179: Drücker (Typ A)) und Türschloss (A-TS) sind nur für die Verwendung in lotrechten, rechteckigen, einflügeligen Drehtüren aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl oder deren Kombinationen als Notausgangs- oder Paniktür in ortsfesten Wohn- oder Gewerbegebäuden geprüft und zugelassen.
- › Die CE-Konformität gemäß EN 179 bzw. EN 1125 besteht nur, wenn die von MACO freigegebenen, getesteten und zertifizierten Sperrgegenstücke (Einzelschließteile und Schließteilelisten), lt. Katalog oder Montageanleitung, eingesetzt werden.
- › Der Einbau der genannten Schlösser ist nur in einflügeligen Notausgangs- und Paniktüren mit „Wechsel-funktion E“ zulässig!
- › Die Verwendung in Feuerschutz- und Rauchschutztüren ist ebenfalls zulässig, wenn alle normativen Vorgaben erfüllt werden.
- › maximale Anwendungsbereiche und Flügelgewichte gemäß EN 179 und EN 1125:
Türflügelhöhe: max. 2.520 mm
Türflügelbreite: max. 1.320 mm
Türmasse: max. 200 kg

einflügelige Tür



7. Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Ein Fehlgebrauch liegt unter anderem vor:

- › bei der Verwendung in zweiflügeligen Drehtüren
- › bei der Verwendung in Pendel-, Karussell- oder Falлтüren
- › bei der Verwendung in Glastüren
- › wenn der vorgegebene Anwendungsbereich von Betätigungsstange oder Schloss unter- oder überschritten wird
- › wenn der vorgegebene Gewichtsbereich der verwendeten Bänder überschritten wird
- › bei der Verwendung in Türen, welche während der Prüfung (nach EN 179 oder EN 1125) die maximale Verformung des Rahmens und/oder des Flügels von 5 mm überschreiten, sowie wenn Verformungen des Türblatts oder Veränderungen des Dichtungsschlusses aufgrund einer unsachgemäßen Montage des Türblatts, Temperaturschwankungen oder bei direkter Sonneneinstrahlung auftreten; derartige Verformungen können eine ordnungsgemäße Ver- oder Entriegelung des Verschlusssysteme beeinträchtigen bzw. verhindern und somit unter Umständen dazu führen, dass die Tür nicht verriegelt oder geöffnet werden kann
- › beim Einsatz in Räumen mit hoher Staubbildung, korrosiver Atmosphäre, hoher elektrostatischer Aufladung oder Feuchträumen
- › bei der Verwendung in Hohlkammertüren, wenn diese nicht explizit dafür geeignet sind



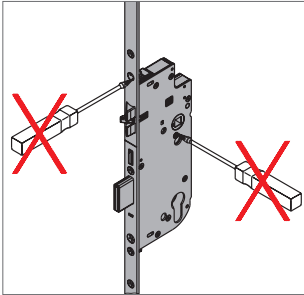
ACHTUNG

Nachfolgende Hinweise zum Material des Beschlags sind zwingend zu beachten. Der Beschlag kann sonst beschädigt werden. Außerdem können sämtliche Gewährleistungsansprüche entfallen!

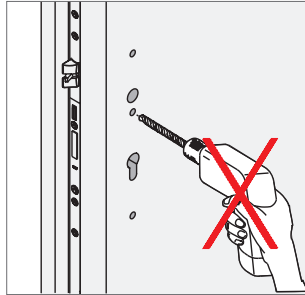
- › Der in dieser Montageanleitung beschriebene Beschlag ist aus Metallen galvanisch verzinkt, passiviert und versiegelt nach EN ISO 2081:2018. Er darf nicht in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten verwendet werden (wie z.B. in Schwimmbädern, Stallgebäuden, Gebäuden in Küstennähe, belasteten Industriegebieten, Gebäuden zur Verarbeitung in der chemischen Industrie usw.). Ebenso ist der Beschlag nicht zum Einsatz in säurehaltigen Hölzern (Eiche, Lärche, Teak usw.) und Hölzern mit aggressiven Inhaltsstoffen/Oberflächenbehandlungen geeignet und auch nicht dazu vorgesehen.
- › Für die Verwendung des Beschlags in anspruchsvollen Umgebungen und in anspruchsvollen Materialien kontaktieren Sie bitte vor der Montage ihren zuständigen MACO-Ansprechpartner.
- › Verwenden Sie keine säurevernetzenden Dichtstoffe, da diese zur Korrosion des Beschlags führen.
- › Die Tür-Elemente dürfen nur vor der Montage des Beschlags oberflächenbehandelt werden (Streichen, Lackieren, Lasieren, Einölen ...). Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktion des Beschlags einschränken. In diesem Fall entfallen jegliche Gewährleistungs-, Garantie-, Schadenersatz- und Produkthaftungsansprüche sowie sonstigen Haftungsansprüche gegen MACO.
- › Die Oberfläche des Beschlags darf bei der Verarbeitung nicht beschädigt werden. Andernfalls führt dies nach kurzer Zeit zu Weiß- oder Rotrost, welche die Bauteile zerstören. Beschädigte Teile müssen ersetzt werden.

ACHTUNG

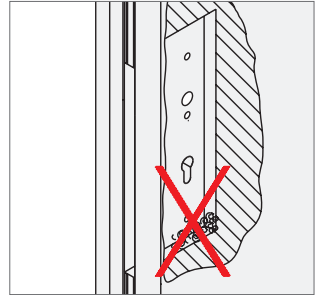
Bei Nichtbeachtung der folgenden Informationen können Beschädigungen am Beschlag die Folge sein!



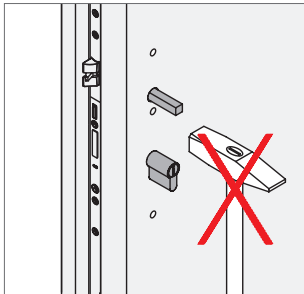
Den Schlosskasten in keinem Fall öffnen!



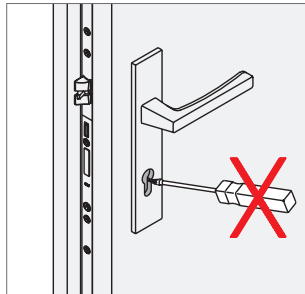
Alle Bohrungen vor Einbau des Schlosses durchführen!



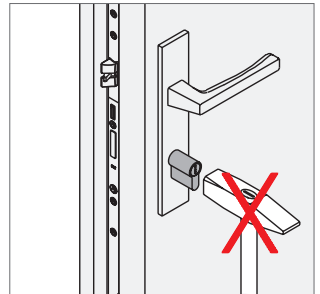
Späne aus Frästasche entfernen!



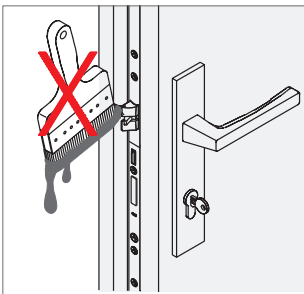
Den Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen!



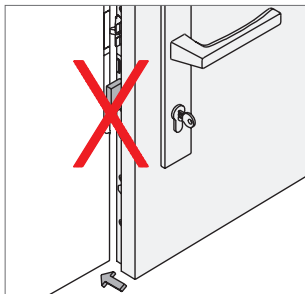
Das Schloss nur mit zugehörigem Bauschlüssel schließen!



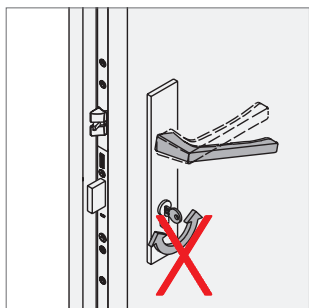
Keine Gewaltanwendung bei der Zylindermontage!



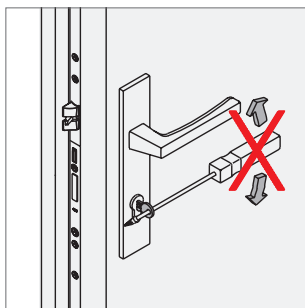
Schlossriegel und -falle nicht überstreichen bzw. lackieren!



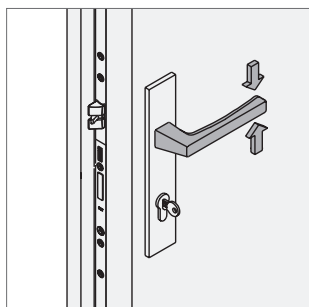
Den Schlossriegel nicht bei offener Tür vorschließen!



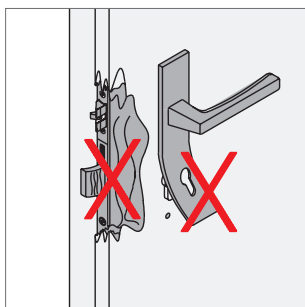
Drücker und Schlüssel nicht gleichzeitig betätigen!



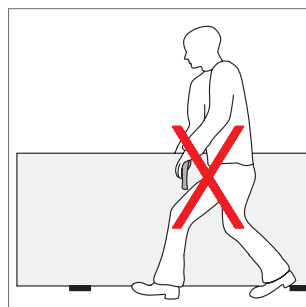
Schlüssel nicht mit Gewalt (fremde Hebel) drehen!
Der Riegel des Hauptschlusses sowie bei Mehrfachverriegelungen ohne Türanzug, auch alle Riegel der Nebenschlösser, dürfen nicht im Schließblech reiben. Nützen Sie hierfür die Einstellmöglichkeiten an den Schließteilen bzw. Türbändern. Eine Anpassung der Lochungen in den Schließteilen ist nicht zulässig.



Drücker nur in normalen Drehsinn belasten! In Betätigungsrichtung (auf den Drücker) maximal eine Kraft von 15 kg aufbringen!



Die Mehrfachverriegelung ist auszutauschen, sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind!



Türblatt nicht am Drücker tragen!

8. Hinweise für die Verarbeitung



GEFAHR

Gefahr für Leib und Leben durch blockierte oder verzögerte Flucht!

Die Nichteinhaltung der Verarbeitungsvorgaben kann im Gefahrenfall zu einer eingeschränkten oder vollständig verhinderten Türöffnung führen. Halten Sie die nachfolgenden Vorgaben in diesem Abschnitt zwingend ein!



ACHTUNG

Wenn Sie die folgenden Hinweise nicht beachten, erlischt außerdem Ihr Haftungs- Gewährleistungs- Produkthaftungs- und allenfalls gesondert gewährter Garantieanspruch.

- › Die Montage des Türschlosses (A-TS) und des Bedienelementes (Drücker, Pushbar Griffstange (Typ A) oder Touchbar Druckstange (Typ B)) ist der Anleitung des jeweiligen Bauteiles zu entnehmen und verbindlich zu beachten!
- › Bei Verwendung eines Panik-Stangengriffes muss dessen Drehbewegung auf die Schlossnuss abgestimmt sein, jedoch mindestens 35° Drehwinkel aufweisen.
- › Beschädigte Bauteile dürfen in keinem Fall repariert werden!
- › Bei der Installation von Verschlüssen in Kombination mit Drückerbetätigung sollten mögliche Sicherheitsrisiken (Einklemmen von Fingern, Verfangen von Kleidung, ...) so weit als möglich vermieden werden. Dies gilt insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen.
- › Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden! A-TS darf nur in einwandfreiem Zustand benutzt werden!
- › Die Tür darf keinen Verzug aufweisen und der Flügel und der Rahmen müssen die gesamte Höhe parallel verlaufen.
- › Ausfräsungen sind gemäß der Zeichnung herzustellen.
- › Sämtliche Verunreinigungen z.B. Späne im Fräsbereich sind zu entfernen.
- › Falzluft prüfen: gleichmäßig umlaufend;
 - Holz: Falzluft 4 mm: 4 mm (\pm 1 mm),
Falzluft 12 mm: 12 mm (\pm 1 mm)
 - Kunststoff: 12 mm (\pm 1 mm)
 - Aluminium: gemäß Angaben des Profilverstellers (\pm 1 mm)
- › Sämtliche Befestigungsschrauben sind fachgerecht und rechtwinkelig zum Stulp und dem Schließteil zu verschrauben. Der Schraubendurchmesser hat \varnothing 4 mm zu betragen, die Schraubenlänge ist dem Profilsystem anzupassen.
- › Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an den Beschlagteilen vor!



- › Die Kombination von Bauteilen ist nur in der dargestellten bzw. beschriebenen Art und Weise zulässig!
- › Das A-TS ist für den Einbau in lotrecht eingebauten Haus-, Wohnungs- und Nebeneingangstüren aus Kunststoff, Holz, Aluminium oder Stahl und deren Kombination derselben vorgesehen.
- › Montieren Sie alle Beschlagteile fachgerecht wie in dieser Anleitung beschrieben und beachten Sie alle Sicherheitshinweise!
- › Beachten Sie die in dieser Anleitung beschriebenen Materialhinweise (siehe Seite 17).
- › Der jeweilige Gesamtbeschlag darf nur aus den angegebenen Beschlägen bzw. den spezifisch freigegebenen Systemzubehörteilen bestehen. Die Beschlagszusammenstellungen dürfen weder abgeändert, erweitert noch eingeschränkt werden. Bei Verwendung von nicht werksseitig freigegebenen Zusammenstellungen und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werksseitig freigegebenen Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen!
- › Unsachgemäße Montage, nicht vereinbarungsgemäße beziehungsweise unübliche Verwendung, die Verwendung nicht ausdrücklich von MACO freigegebenen Systemzubehörs, nicht ausdrücklich von MACO zugelassene Modifikationen beziehungsweise Reparaturarbeiten sowie nicht fachgerechter Service können zu den hierin angeführten Gefahren führen und sind zu unterlassen! Außerdem kann dann keine Haftung mehr übernommen werden.
- › Ein optisch veränderter und beschädigter Beschlag darf in keinem Fall repariert werden, sondern muss komplett ausgetauscht werden.
- › Jegliche nicht ausdrücklich von MACO zugelassenen Maßnahmen führen zum Verlust sämtlicher Haftungs-, Gewährleistungs-, Produkthaftungs- und allenfalls gesondert vereinbarter Garantieansprüche.
- › Die definierten maximalen Anwendungsbereiche und Flügelgewichte für die einzelnen Beschlagsausführungen dürfen nicht überschritten werden. Das Bauteil mit der geringsten zulässigen Tragkraft bestimmt das Maximalgewicht! Die Angaben von Anwendungsbereichen, Flügelgewichte und Verarbeitungsrichtlinien des Profilverstellers bzw. des Systemgebers müssen verbindlich eingehalten werden!
- › Vor der Auslieferung hat der Türhersteller die ordnungsgemäße Funktion der Notausgangs-/Paniktür gemäß den aktuell gültigen Vorschriften zu prüfen. Insbesondere muss sichergestellt werden, dass die maximalen Freigabekräfte nicht überschritten werden.
- › Bei der Erstinbetriebnahme sind die durchzuführenden Prüfungen im Wartungsbuch zu dokumentieren – Bestellnummer [760188](#).
- › Halten Sie in Zweifelsfällen Rücksprache mit Ihrem MACO-Ansprechpartner!

9. Hinweise zur Unterscheidung von Notausgangs- und Paniktüren

- › Ein Notausgangverschluss (= Fluchttürverschluss nach EN 179) kommt bei Notfällen zum Einsatz, in denen Paniksituationen nicht wahrscheinlich sind.
Er ermöglicht ein sicheres und wirkungsvolles Entkommen durch eine Tür mit nur einer einzigen Betätigung zum Freigeben des Notausgangsverschlusses, wobei vorher Kenntnisse zur Betätigung des Verschlusses erforderlich sein können. Falls vorhersehbar ist, dass Menschen im Fall einer Panik gegen das Türblatt drücken, sollte ein Paniktürverschluss nach EN 1125 verwendet werden.
- › Ein Paniktürverschluss (= Fluchttürverschluss nach EN 1125) wird an Orten eingesetzt, an denen es zu Paniksituationen kommen kann.
Er ermöglicht ein sicheres und wirkungsvolles Entkommen durch eine Tür mit nur geringen Anstrengungen. Vorherige Kenntnisse zur Betätigung des Paniktürverschlusses sind nicht erforderlich, auch wenn die Tür unter Druck steht (z. B. wenn Menschen in Fluchtrichtung gegen die Tür drücken). In Paniksituationen ist das Verhalten einer einzelnen Person anders als das Verhalten einer Menschengruppe. Wenn zwei oder mehrere Personen zu einer Fluchttür eilen (ggf. bei Dunkelheit und/oder Rauch), ist es möglich, dass die erste Person, die die Tür erreicht, den Paniktürverschluss nicht notwendigerweise betätigen wird, sondern gegen die Türoberfläche drückt (Tür unter Druck), während weitere Personen versuchen werden, die horizontale Betätigungsstange mit der Hand oder durch Körperdruck zu betätigen.

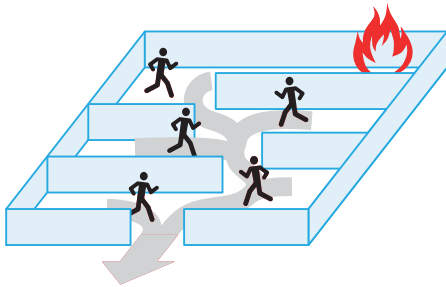


Abb. Notausgangssituation - schematische Darstellung

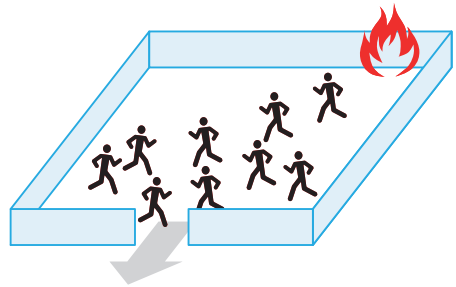
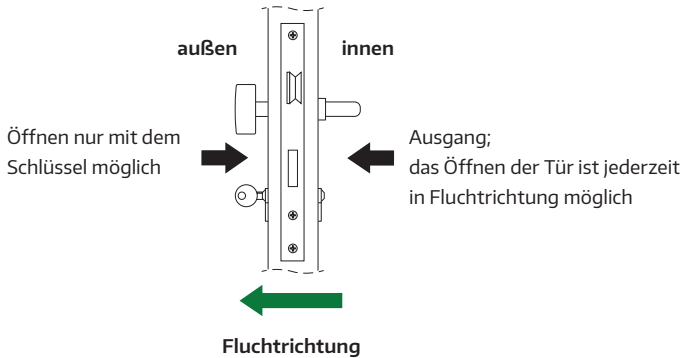


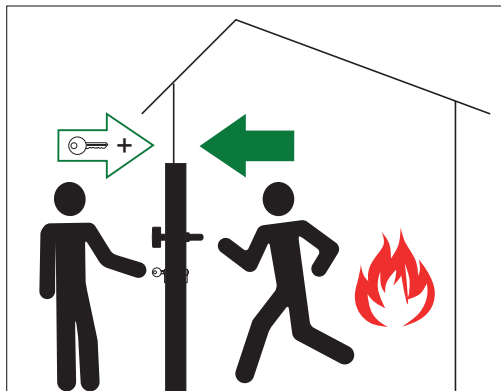
Abb. Paniksituation - schematische Darstellung

10. Wechselfunktion E

- › Die Wechselfunktion ist für Türen, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss.
- › Ein Öffnen der Tür gegen die Fluchtrichtung ist erst nach Entriegelung und ausschließlich über den Schlüssel möglich.
- › Nach Nutzung der Fluchfunktion ist der Zugang gegen die Fluchtrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit NICHT mehr möglich.



Piktogramm

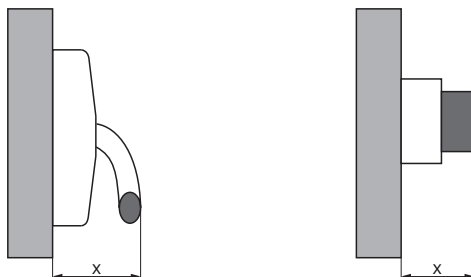


11. Einbau- und Befestigungsanweisungen für den Verarbeiter, welche direkt in der Norm EN 179 und EN 1125 gefordert werden

(nach EN 179:2008 bzw. EN 1125:2008, jeweils Anhang A)

Der Hersteller einer Notausgangs- oder Paniktür muss Folgendes beachten:

- › Die Befestigung aller Bauteile (Schloss und Betätigungsstange) muss gemäß den einzelnen Anleitungen erfolgen. Für die Befestigung können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangsschraubungen, Verstärkungen und Niete verwendet werden.
- › Bevor ein Paniktürverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Paniktürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Paniktürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.
- › Die Tür muss vor dem Anbringen des Notausgangs- oder Paniktürverschlusses auf ordnungsgemäßen Anschlag und Verzugsfreiheit geprüft werden.
- › Falls Paniktürverschlüsse in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.
- › Dichtungen (z. B. Flügel- oder Rahmendichtungen, Bodendichtungen, ...) dürfen die Funktion des Notausgangs- oder Paniktürverschlusses in keiner Weise beeinträchtigen.
- › Der Anwendungsbereich des verwendeten Schlosstypes muss mit der Türhöhe übereinstimmen und der Anwendungsbereich der verwendeten Betätigung (Griffstange, Druckstange) muss mit der Türbreite übereinstimmen, d. h. der seitliche Abstand darf 150 mm nicht übersteigen. Die Betätigung sollte so montiert werden, dass eine möglichst wirksame Stangenlänge erreicht wird!
- › Bei Panik- und Notausgangstüren, die nicht mehr als 90° geöffnet werden können oder wenn die Breite des Fluchtweges begrenzt ist, sollten Paniktür- oder Notausgangsschlösser der Klasse 2 (Normalüberstand = Überstand $X \leq 100$ mm) eingesetzt werden.



- › Das Bedienelement (Drücker, Griffstange, Druckstange) sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 - 1.100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

- › Die Sperrelemente (Fallen, Haken und Sperrriegel) und Sperrgegenstücke (Einzelschließteile und Schließteile) sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- › Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in EN 179 und EN 1125 festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Davon ausgenommen ist die Installation von Türschließern.
- › Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.
- › An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Bedienelements oder auf dem Bedienelement selbst, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ bzw. „Zum Öffnen gegen Stange drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden.
- › Die Oberfläche des Piktogramms sollte in beiden Fällen mindestens 8.000 mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Es sollte so ausgelegt sein, dass nach dem Einbau der Pfeil auf das Bedienelement weist:



- › Der Betreiber eines solchen Verschlusses ist mit dem bestimmungsgemäßen Gebrauch vertraut zu machen.
- › Alle Wartungsarbeiten sind in unserer Bedienungs- und Wartungsanleitung (Bestellnummer [760267](#)) angeführt und müssen verbindlich dem Endkunden weitergegeben werden!



GEFAHR

Gefahr für Leib und Leben durch blockierte oder verzögerte Flucht!

Die Nichteinhaltung der Einbau- und Befestigungsanweisungen sowie Wartungsarbeiten kann im Gefahrenfall zu einer eingeschränkten oder vollständig verhinderten Türöffnung führen. Halten Sie die oben angeführten Vorgaben in diesem Abschnitt zwingend ein!



ACHTUNG

Wenn Sie die oben angeführten Hinweise nicht beachten, erlischt außerdem ihr Haftungs-, Gewährleistungs-, Produkthaftungs- und allenfalls gesondert gewährter Garantieanspruch.

12. Zusätzliche Anweisungen für den Verarbeiter für die Verwendung von Notausgangs- und Paniktürverschlüssen (EN 179 und EN 1125) in Feuer- und Rauchschutztüren

(nach EN 179:2008 bzw. EN 1125:2008, jeweils Anhang B)

Der Hersteller einer Notausgangs- oder Paniktür als Feuer- oder Rauchschutztür muss Folgendes beachten:

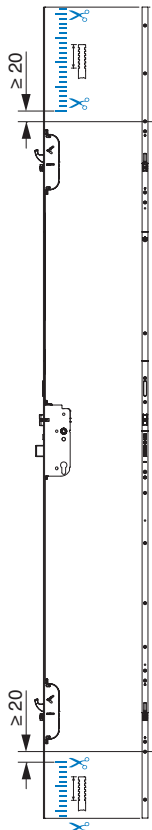
- › Die Eignung der Feuer- oder Rauchschutztür für die Montage des Notausgangs- oder Panikverschlusses sollte vorab überprüft werden.

13. Zulässige Systemkomponenten und Anpassungen von Schlössern für die Verwendung in Notausgangs- und Paniktürverschlüssen



Die CE-Konformität gemäß EN 179 bzw. EN 1125 besteht nur, wenn das MACO-Automatikschloss (A-TS) mit den getesteten und zertifizierten Komponenten, lt. Katalog oder Montageanleitung, eingesetzt wird.

- › Schließzylinder können nur dann vorbehaltlos eingebaut werden, wenn diese Schließzylinder der Maßnorm DIN 18252 unterliegen sowie zusätzlich ein Nachweis nach EN 1303 bzw. EN 15684 vorliegt.
- › Das Ablängen des Schlosses ist nur am oberen und am unteren Ende zulässig.



Der **maximal zulässige Ablängbereich oben** reicht bis zu 20 mm oberhalb der ersten Schraubposition oberhalb der oberen Nebenverriegelung.

Der **maximal zulässige Ablängbereich unten** reicht bis zu 20 mm unterhalb der ersten Schraubposition unterhalb der unteren Nebenverriegelung.

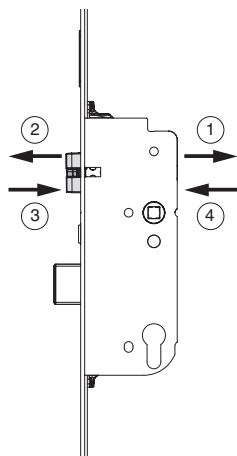
- › Das Umstellen der im Schloss montierten Falle zum Anpassen an die Öffnungsart (Links / Rechts) ist zulässig.
- › Der Einbau bzw. die Nachrüstung des geprüften und zertifizierten Automatikschloss-Motors in ein A-TS Schloss ist zulässig.
- › Der Einbau bzw. die Nachrüstung eines geprüften und zertifizierten Verriegelungselements für die Tagstellfunktion ist bei Notausgangstüren nach EN 179 zulässig.
- › Bei Paniktüren nach EN 1125 ist ausschließlich die motorische Tagstellung, ohne Änderungen am Schloss/Schließeteil, zulässig. Die Entfernung der Tagstellschraube und Verwendung eines Tagesentriegelungselements und Tagesentriegelungsöffners ist nicht erlaubt. Um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, ist die Zuhaltung der Tür über einen Türschließer erlaubt. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.
- › Der Austausch der Standardfalle mit Fallenklips gegen eine für EN 179 zugelassene abgesetzte Falle mit Fallenklips ist nur in Kombination mit einem Tagesentriegelungsöffner zulässig.



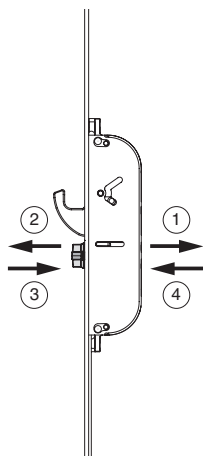
Die Verwendung von Modulkomponenten (z.B. Verkürzungsstulp, Verlängerungsstulp, Zwischenstulp) ist für Notausgangs- und Paniktüren NICHT zulässig!

14. Fallenumstellung und Austausch abgesetzte Falle

Falle mit Fallenklip



Multifunktionsfalle



- ① Schraube vollständig lösen und mit Schraubendreher nach vorne drücken!
- ② Falle herausnehmen!
- ③ Falle umdrehen und die Falle ganz eindrücken!
- ④ Schraube eindrehen (Drehmoment mind. 1,5 Nm bis max. 2 Nm)!



Funktionskontrolle durchführen!

15. Einbauhinweise

15.1 Schloss für mechanische Tagesentriegelungsvorrichtung (Verarbeiter, nur EN 179)

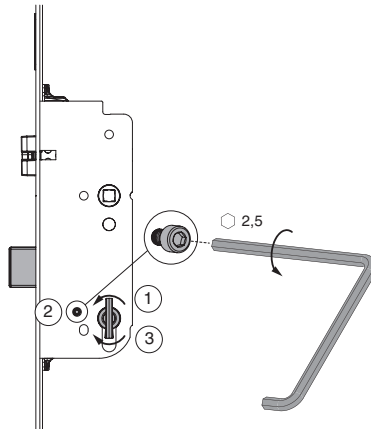


GEFAHR

Die mechanische Tagesentriegelung darf nicht in Paniktüren nach EN 1125 und Feuerschutz-/Rauchschutztüren eingebaut werden! Gefahr für Leib und Leben durch nicht gewährleistete Panikfunktion und nicht gewährleisteten Feuer-/Rauchabschluss!
Wenn das Schloss für die mechanische Tagesentriegelung vorgerichtet ist, wird bei motorischem Betrieb die Hauptfalle nicht betätigt (Tür springt nicht automatisch auf)!



Nur für die Verwendung in Notausgangstüren nach EN 179 zulässig!



Tagesentriegelungsvorrichtung vorrichten

- ① Verriegeln
- ② Tagesentriegelungsschraube entfernen
- ③ Entriegeln

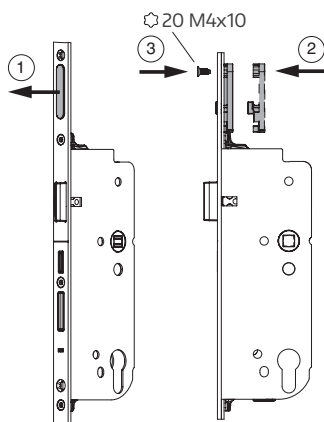
15.2 Montage Tagesentriegelungselement am Schloss (Verarbeiter, nur EN 179)



GEFAHR

Gefahr für Leib und Leben durch nicht gewährleistete Panikfunktion und nicht gewährleisteten Feuer-/Rauchabschluss!

Das Tagesentriegelungselement am Schloss darf nicht in Paniktüren nach EN 1125 und Feuerschutz-/Rauchschutztüren eingebaut werden!



- ① Abdeckung am Stulp entfernen.
- ② Tagesentriegelungselement an der Rückseite des Stulps positionieren (direkt am Riegel oberhalb des Schlosskastens).
- ③ Tagesentriegelungselement mit beigelegter Schraube an der Stulpvorderseite anschrauben!

15.3 Montage MACO Tagesentriegelungsöffner mit permanenter Öffnung am Schließteil (Verarbeiter, nur EN 179)



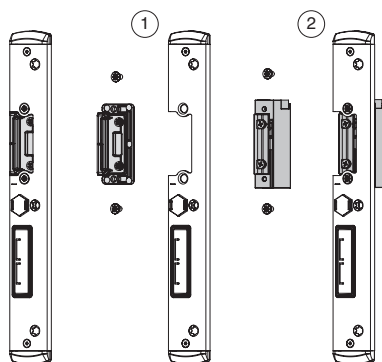
GEFAHR

Gefahr für Leib und Leben durch nicht gewährleistete Panikfunktion und nicht gewährleisteten Feuer-/Rauchabschluss!
Der Tagesentriegelungsöffner am Schließteil darf nicht in Paniktüren nach EN 1125 und Feuerschutz-/Rauchschutztüren eingebaut werden!



WARNUNG

Bei der Verwendung eines Tagesentriegelungsöffners darf das Flügelgewicht 100 kg nicht überschreiten!



Bei Verwendung eines Tagesentriegelungsöffners ist eine Falle mit Fallenklips zu verwenden (siehe Seite 29 "Fallenumstellung und Austausch abgesetzte Falle").



Bei Verwendung eines Tagesentriegelungsöffners in schmäler Ausführung ist eine abgesetzte Falle mit Fallenklips zu verwenden.

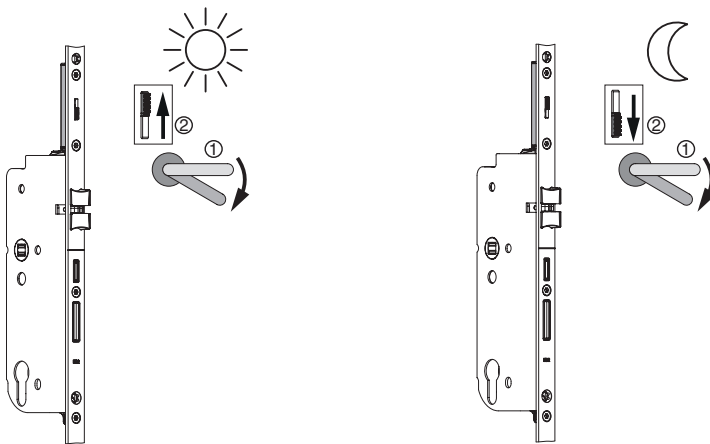
- ① Falleneinsatz demontieren.
- ② MACO Tagesentriegelungsöffner mit permanenter Öffnung montieren.

15.4 Bedienungsanleitung Tagesentriegelung (Endkunde, nur EN 179)



GEFAHR

Gefahr für Leib und Leben durch nicht gewährleistete Panikfunktion und nicht gewährleisteten Feuer-/Rauchabschluss!
Die Tagesentriegelung darf nicht in Paniktüren nach EN 1125 und Feuerschutz-/Rauchschutztüren eingebaut werden!



Tagesentriegelung aktivieren

- ① Drücker betätigen, sodass die Verriegelungselemente und Multifunktionsfallen eingezogen sind!
- ② Den Tagesentriegelungsschieber nach oben schieben, Drücker loslassen!

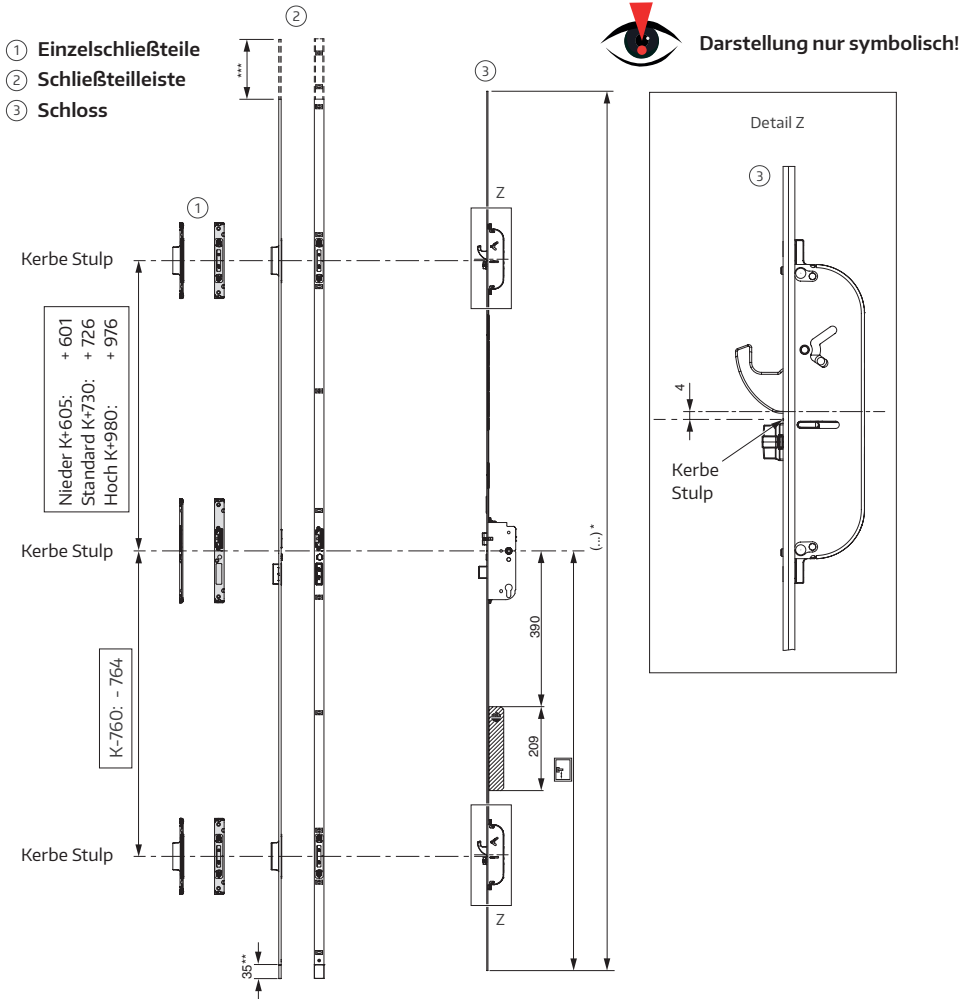
Tagesentriegelung deaktivieren

- ① Drücker betätigen, sodass die Verriegelungselemente und Multifunktionsfallen eingezogen sind!
- ② Den Schieber der Tagesentriegelung nach unten schieben!

Die A-TS-Grundfunktion, automatisches Verriegeln, ist wieder hergestellt!

16. Allgemeine Positionierung Schließteile und Schließsteilleisten

2 Multifunktionsfallen mit Haken, 1-flügelig



Motor für motorische Öffnung

* für höhere FFH Abdeckstulpe verwenden!

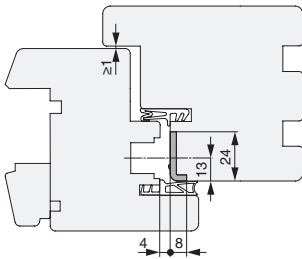
** Ansteckende für Anpassung an Bodenschwelle (nur bei Holzprofil 12 mm Falzlufte, 13 mm Versatz)

*** für höhere FFH Art. 102852 Verlängerung Schließsteilleiste verwenden (nur bei Holzprofil 12 mm Falzlufte, 13 mm Versatz)

17. Türkonstruktionen Holzprofil

17.1 4 mm Falzluft

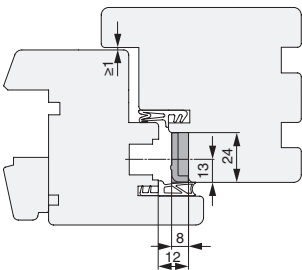
13 mm Versatz



Es muss eine Falzluft von 3 - 5 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

17.2 12 mm Falzluft

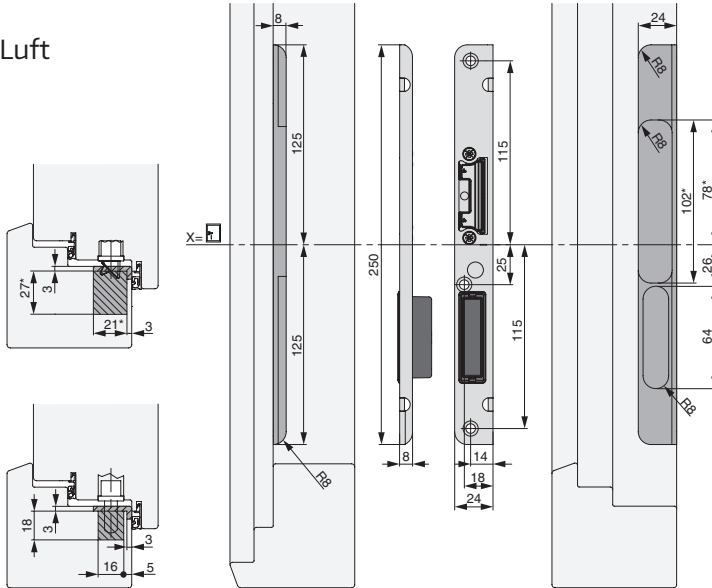
13 mm Versatz



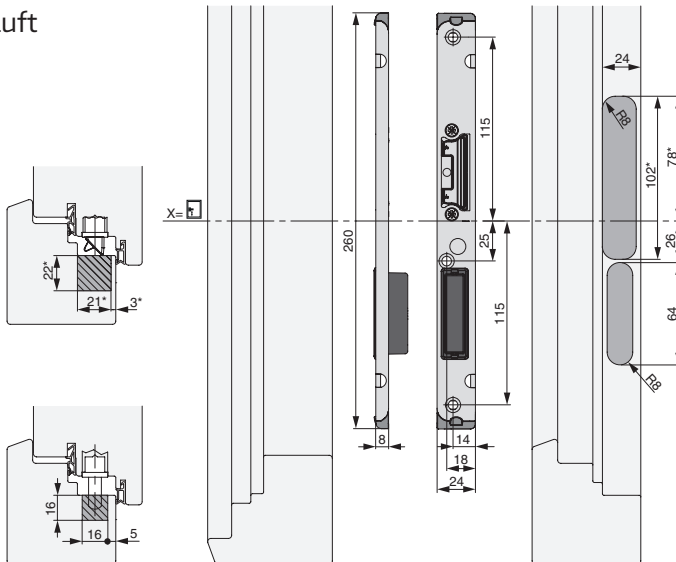
Es muss eine Falzluft von 11 - 13 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

18.2 Fallen- und Riegelschließteil 13 mm Versatz

4 mm Luft



12 mm Luft

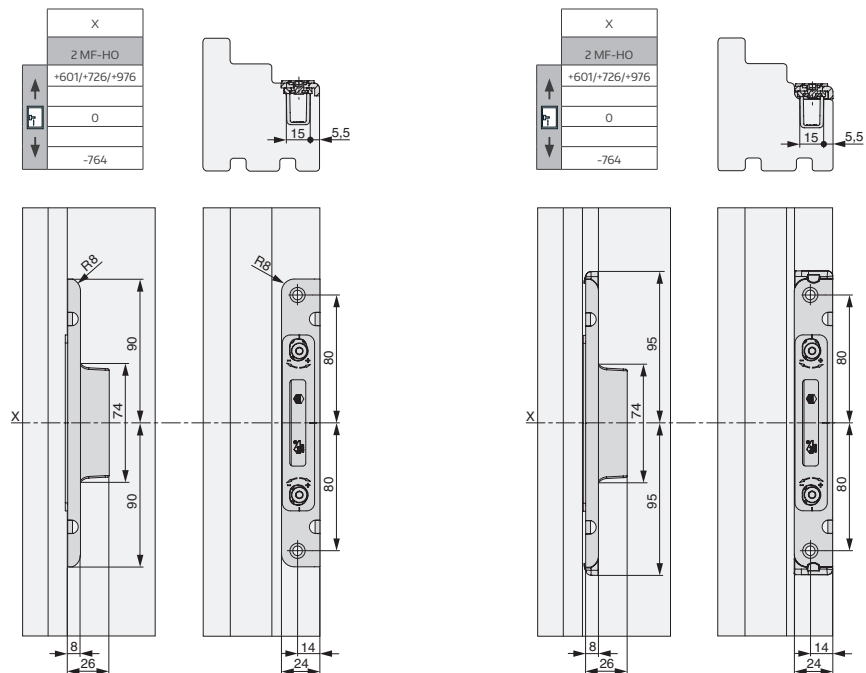


* Fräsbild E-Öffner

18.3 Multifunktions-Hakenschießteil 13 mm Versatz

4 mm Falzluft

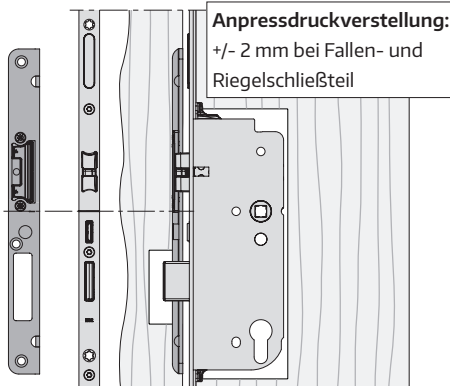
12 mm Falzluft



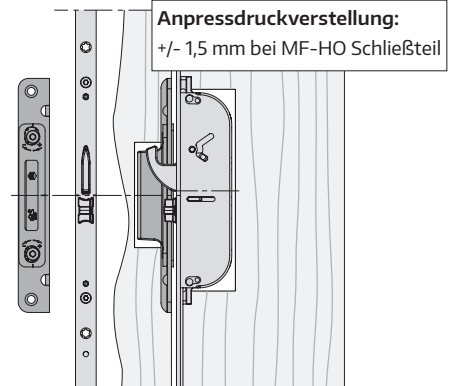
19. Positionierung Schließteile Holzprofil

19.1 4 mm Falzluft, 13 mm Versatz

Position Fallen- und Riegelschließteile



Position Multifunktions-Hakenschließteil



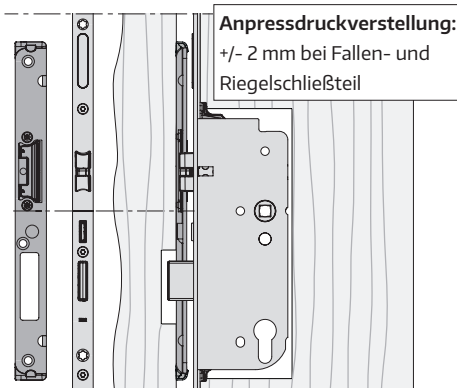
Positionierung Kerbe Stulp = Kerbe Schließteile



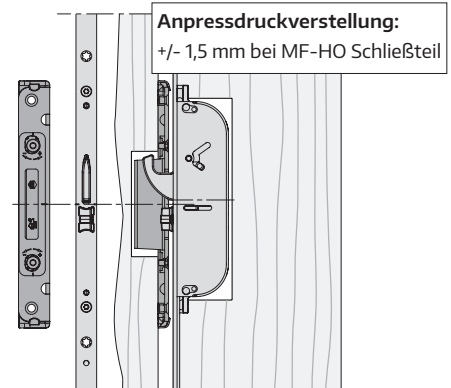
Es muss eine Falzluft von 3 - 5 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

19.2 12 mm Falzluft, 13 mm Versatz

Position Fallen- und Riegelschließteile



Position Multifunktions-Hakenschließteil



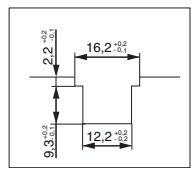
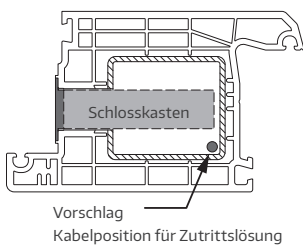
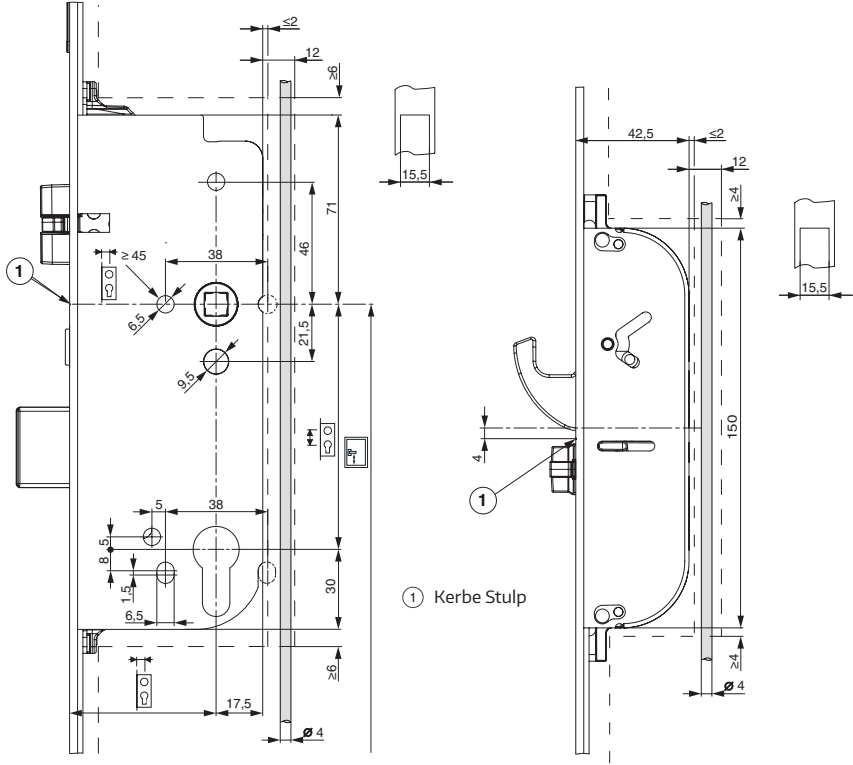
Positionierung Kerbe Stulp = Kerbe Schließteile



Es muss eine Falzluft von 11 - 13 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

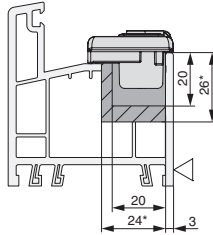
20. Bohr- und Fräsbilder PVC-Profil

20.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung

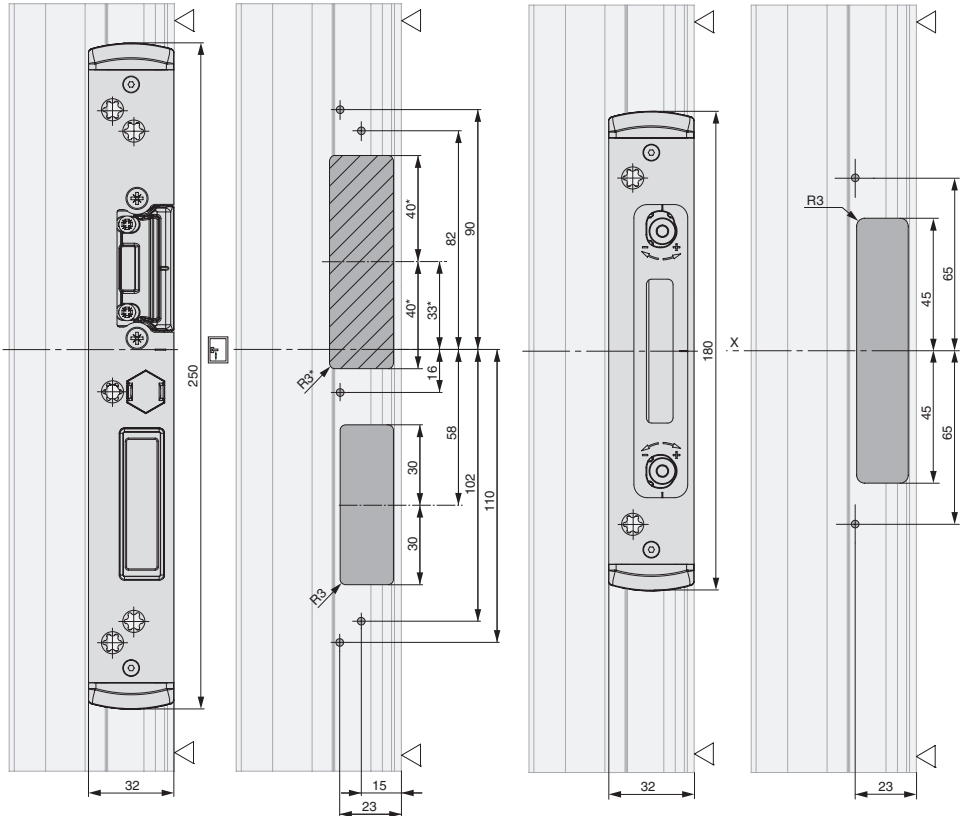
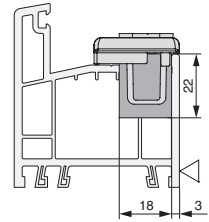


20.2 Fallen- und Riegelschließteil

20.3 Multifunktions-Hakenschießteil



	X
	2 MF-HO
	+601/+726/+976
↑	Pr
	0
↓	-764

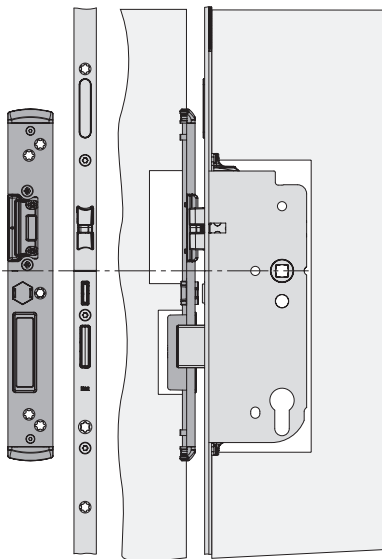


*Fräsbild E-Öffner

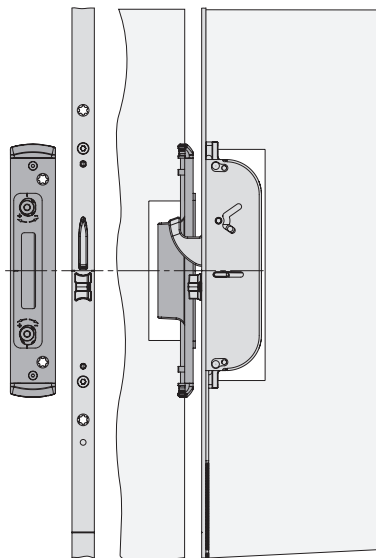
21. Positionierung Schließteile PVC-Profil

Positionen

Fallen- und Riegelschließteil



Schließteil, Multifunktionsfalle mit Haken



Anpressdruckverstellung:

+/- 2 mm bei Fallen- und Riegelschließteil

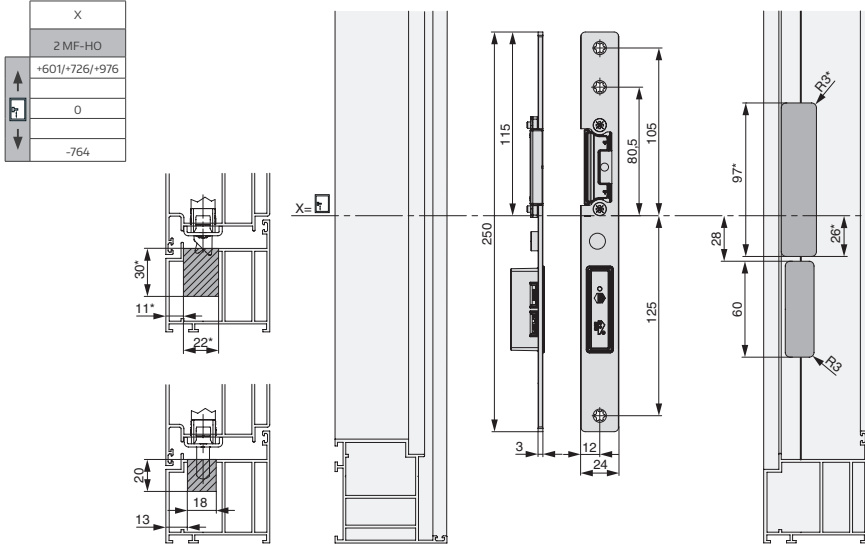
+/- 1,5 mm bei MF-HO Schließteil

Positionierung Kerbe Stulp = Kerbe Schließteile



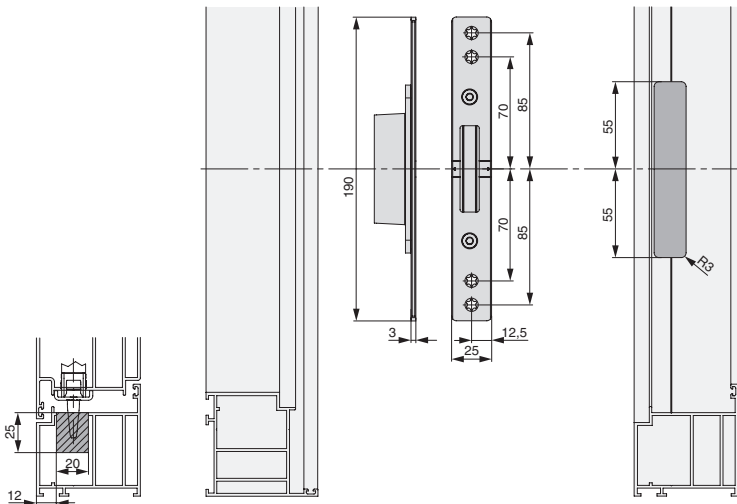
Es muss eine Falzlufte von 11 - 13 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

22.2 Fallen- und Riegelschließteil 3 mm



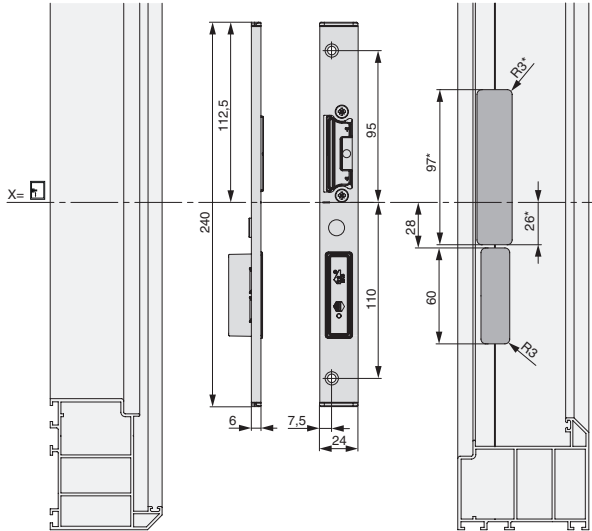
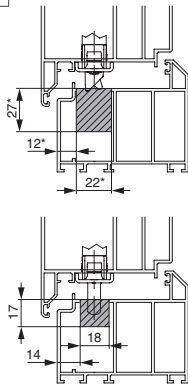
*Fräsbild E-Öffner

22.3 Multifunktions-Hakenschießteil 3 mm



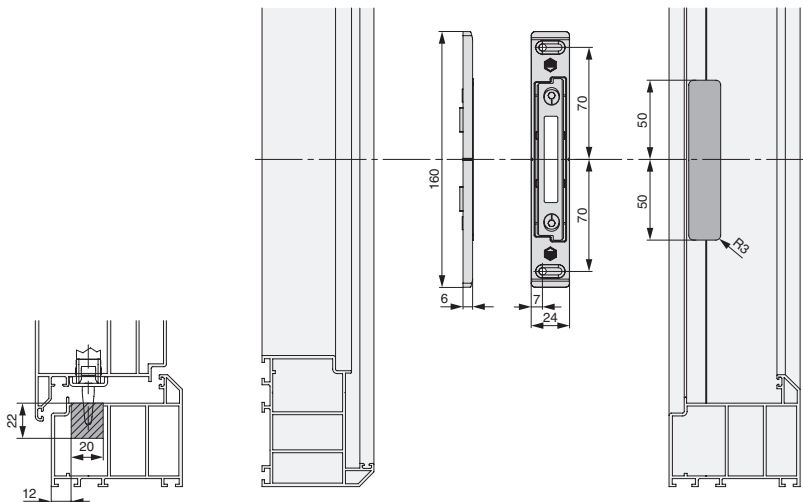
22.4 Fallen- und Riegelschließteil 6 mm

	X
	2 MF-HO
	+601/+726/+976
↑	O
↓	-764



*Fräsbild E-Öffner

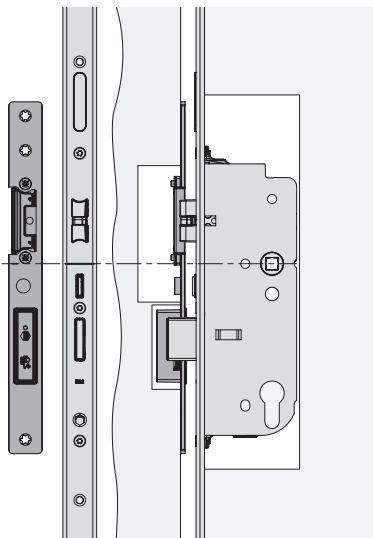
22.5 Multifunktions-Hakenschießteil 6 mm



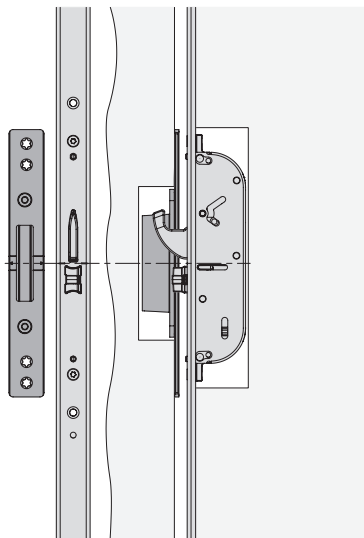
23. Positionierung Schließteile Aluminiumprofil

Positionen

Fallen- und Riegelschließteil



Schließteil, Multifunktionsfalle mit Haken



Anpressdruckverstellung:

+/- 2 mm bei Fallen- und Riegelschließteil

+/- 1,5 mm bei MF-HO Schließteil

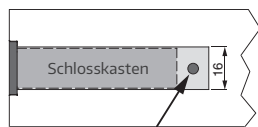
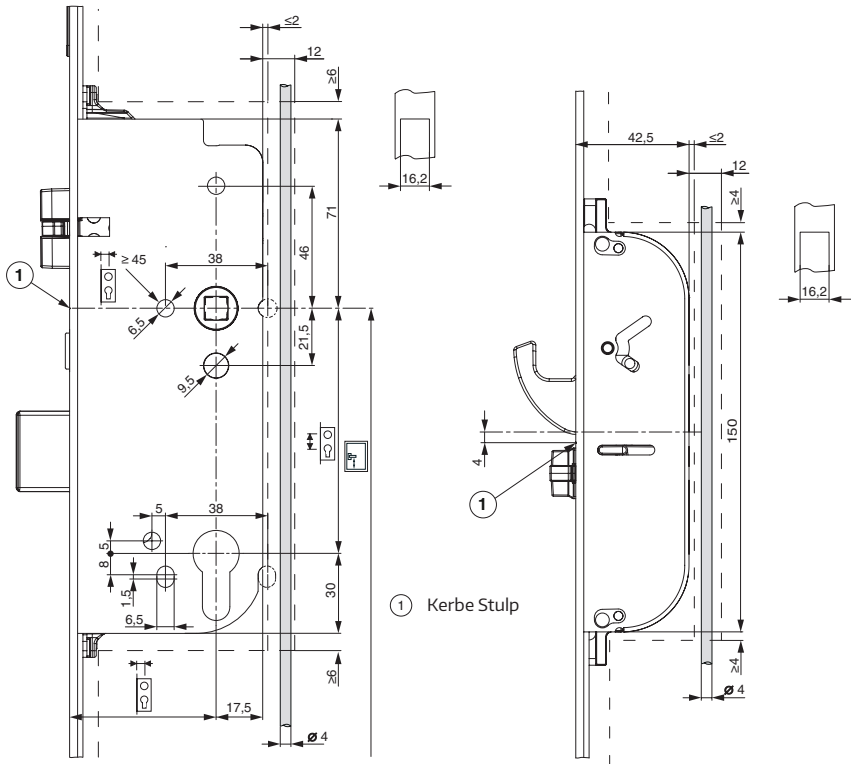
Positionierung Kerbe Stulp = Kerbe Schließteile



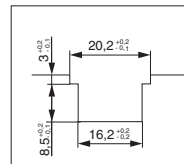
Es muss eine Falzlufte von 3 - 5 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

24. Bohr- und Fräsbilder Composite

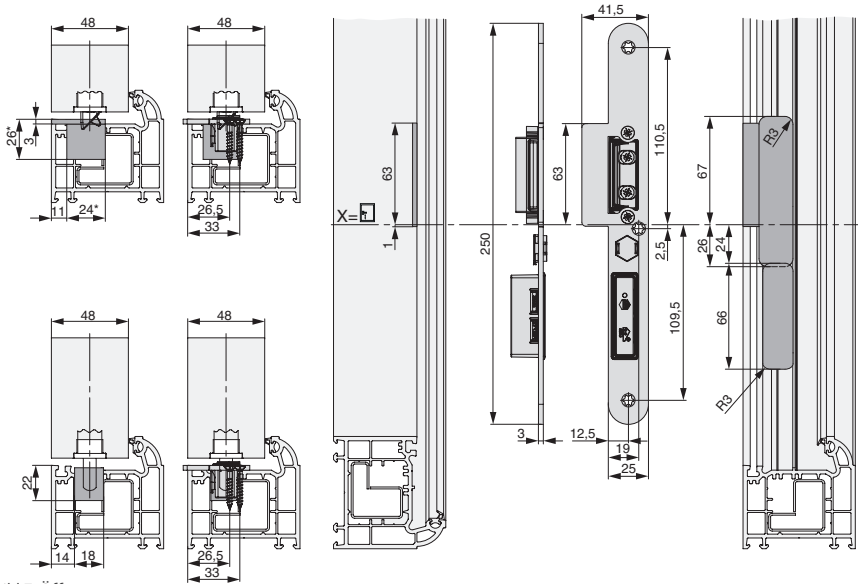
24.1 Schlosskasten und Multifunktionsfalle mit Hakenverriegelung



Vorschlag
Kabelposition für Zutrittslösung

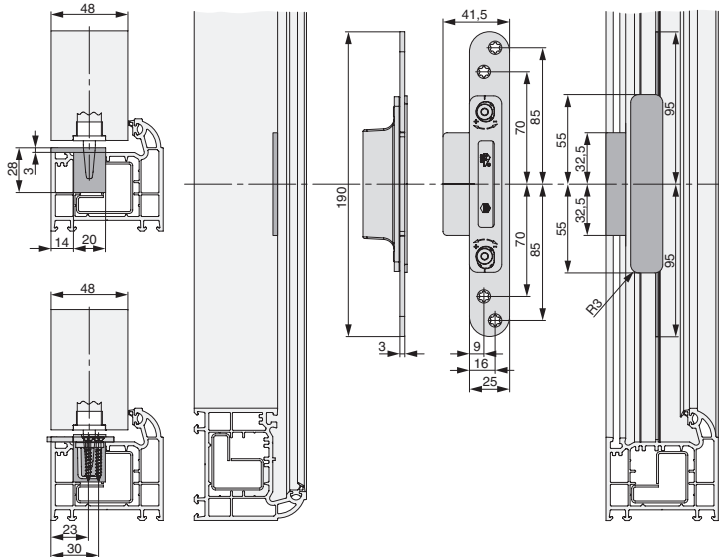


24.2 Fallen- und Riegelschließteil bei Flügeldicke 48 mm

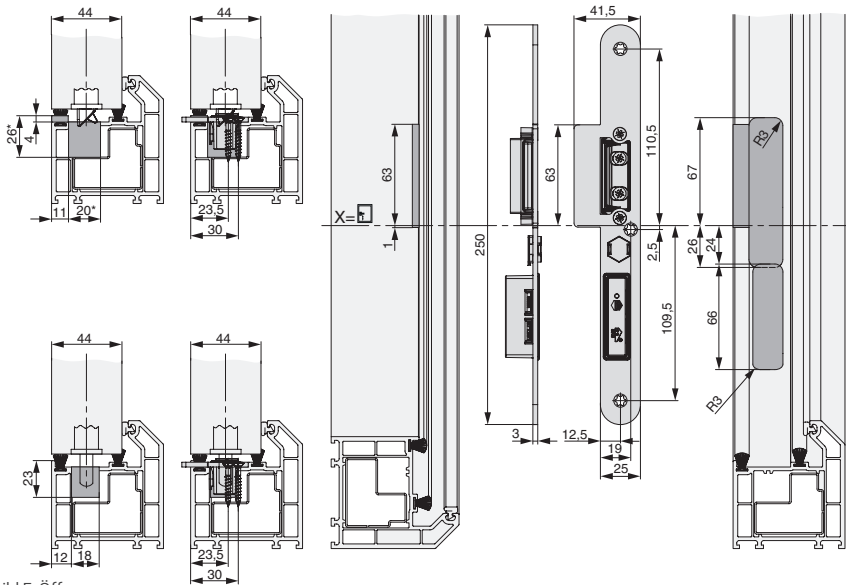


* Fräsbild E-Öffner

24.3 Multifunktions-Hakenschießteil bei Flügeldicke 48 mm

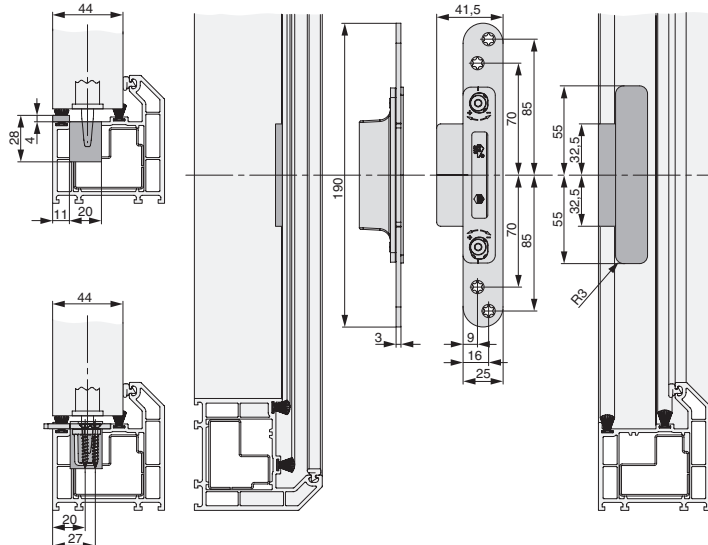


24.4 Fallen- und Riegelschließteil bei Flügeldicke 44 mm



* Fräsbild E-Öffner

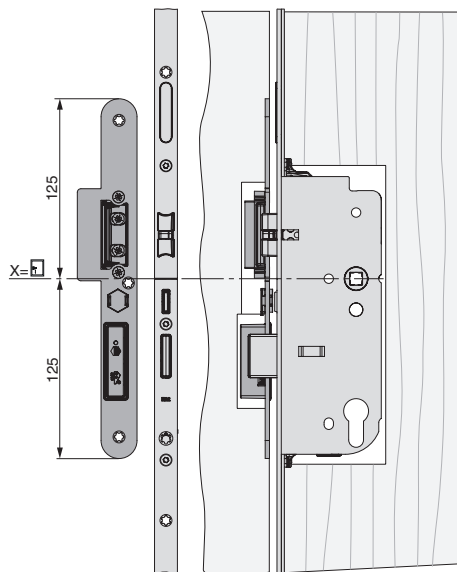
24.5 Multifunktions-Hakenschießteil bei Flügeldicke 44 mm



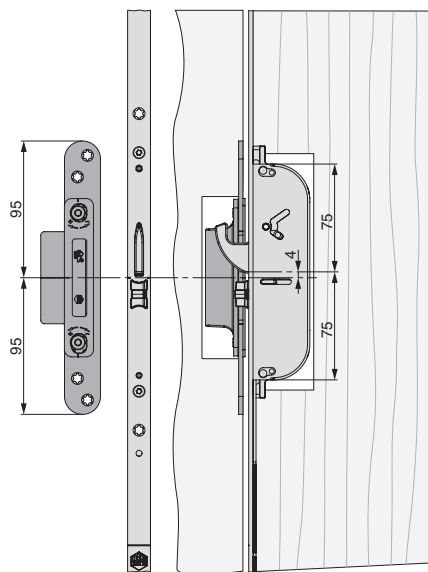
25. Positionierung Schließteile Composite

Positionen

Fallen- und Riegelschließteil



Schließteil, Multifunktionsfalle mit Haken



Anpressdruckverstellung:

+/- 2 mm bei Fallen- und Riegelschließteil

+/- 1,5 mm bei MF-HO Schließteil

Positionierung Kerbe Stulp = Kerbe Schließteile



Es muss eine Falzluft von 3 - 5 mm im eingebauten Zustand eingehalten werden!

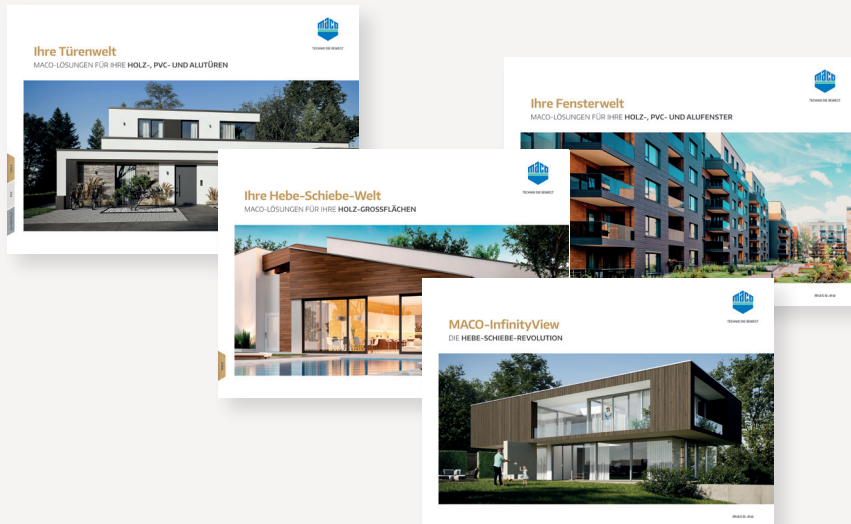


26. Entsorgung des Beschlags

Die Entsorgung des Beschlags muss gemäß den lokalen Bestimmungen und Gesetzen erfolgen.
Der Beschlag darf **NICHT IM HAUSMÜLL** entsorgt werden!

Sie wollen alles aus einer Hand?

Bei uns bekommen Sie Komplettlösungen für Ihre Großflächen, Fenster und Türen – für Holz, PVC und Aluminium. Erleben Sie unser vielseitiges Systemangebot, umfassender Service inklusive. Entdecken Sie mehr davon auf unserer Website www.maco.eu oder kontaktieren Sie Ihren MACO-Kundenberater.



MACO in Ihrer Nähe:
www.maco.eu/kontakt



Dieses Dokument wird laufend überarbeitet.
Die aktuelle Version finden Sie unter <https://www.maco.eu/assets/759909>
oder scannen Sie den QR-Code.



TECHNIK DIE BEWEGT

Erstellt: 04/2026
Best.-Nr. 759909

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.